

SBK Pressemeldung

80 % der Deutschen wünschen Unterstützung bei Auswertung der Gesundheitsdaten

Eine Umfrage der SBK Siemens-Betriebskrankenkasse zeigt: Zwar suchen inzwischen knapp 60 % der Deutschen nach gesundheits- und krankheitsrelevanten Informationen im Internet – weitere digitale Angebote haben sich jedoch bei Weitem noch nicht so durchgesetzt.

München, 08.07.2020. Geht es nach den Wünschen der Befragten, ist ein Motor für eine zunehmende Digitalisierung eine persönliche Begleitung und Unterstützung. 57 % der Befragten sprechen sich für eine Vorstellung eines digitalen oder telemedizinischen Angebotes in einem persönlichen Gespräch mit einem Krankenkassenmitarbeiter aus, 64 % möchten die Nutzung durch eben diesen erklärt bekommen und sogar 80 % wünschen sich, dass sie von einem Arzt oder anderen Experten bei der Auswertung der Informationen aus den digitalen Angeboten unterstützt werden. Die Ergebnisse einer Umfrage der SBK Siemens-Betriebskrankenkasse, die das Marktforschungsinstitut YouGov im Juni 2020 durchgeführt hat, zeigen den hohen Stellenwert, den die Versicherten der persönlichen Begleitung beimessen.

Nur wenige haben Erfahrung mit digitalen Angeboten im Gesundheitsumfeld

„Die Ergebnisse spiegeln aus meiner Sicht auch viel Unsicherheit und Unkenntnis wider“, glaubt Dr. Gabriele Gonschor, Leiterin Neue Versorgungsangebote bei der SBK. „Da spielt die fehlende Erfahrung sicher eine große Rolle.“ Zwar suchen inzwischen knapp 60 % der Deutschen nach gesundheits- und krankheitsrelevanten Informationen im Internet, aber andere Angebote werden bisher selten genutzt. Am ehesten kommen noch Wearables und Smart Devices zum Einsatz: Die Frage nach ihrer Nutzung beantworteten 7 % der Befragten mit ja. Lediglich 2 % gaben an, schon mal eine Videosprechstunde in Anspruch genommen zu haben – und das trotz der zunehmenden Angebote, die die niedergelassenen Ärzte aufgrund der Corona-Pandemie gemacht haben.

Aufklärungsarbeit rund um individuelle Mehrwerte, Anwendung und Datenschutz nötig

„Viele wissen nicht, was ihnen die digitalen Anwendungen in ihrem ganz individuellen Fall bringen“, geht Gonschor auf Ursachenforschung. „Was fehlt, ist eine umfassende Aufklärungsarbeit – von uns Kassen, aber auch von Ärzten.“ In der Umfrage gaben lediglich 5 % der Befragten an, dass ihnen ihre Krankenkasse oder ihr Arzt bereits eine solche Anwendung empfohlen hat. 80 % hingegen wurde noch nie zu einer digitalen Anwendung geraten. Hinzu kommen Bedenken in Sachen Datenschutz: Der Schutz der persönlichen Daten ist für 87 % der Befragten einer der wichtigsten Aspekte bei den digitalen Angeboten ihrer Krankenkassen.

Im Rahmen des §20k des SGB V wird den gesetzlichen Krankenkassen die Aufgabe zugesprochen, die digitale Gesundheitskompetenz der Versicherten zu fördern. Die SBK hatte sich im Rahmen einer virtuellen Diskussionsrunde jüngst dafür ausgesprochen, das als gesamtgesellschaftliche Aufgabe zu sehen und setzt sich für das Thema in der öffentlichen Diskussion ein. Mehr dazu unter: <https://www.sbk.org/presse/expertenrunde-fordert-zentrale-koordinierungsstelle-fuer-gesundheitskompetenz/>

Die verwendeten Daten beruhen auf einer Online-Umfrage der YouGov Deutschland GmbH, an der 2060 Personen zwischen dem 12. und 15.06.2020 teilnahmen. Die Ergebnisse wurden gewichtet und sind repräsentativ für die deutsche Bevölkerung ab 18 Jahren.

Über die SBK:

Die SBK Siemens-Betriebskrankenkasse ist die größte Betriebskrankenkasse Deutschlands und gehört zu den 20 größten gesetzlichen Krankenkassen. Als geöffnete, bundesweit tätige Krankenkasse versichert sie mehr als 1 Million Menschen und betreut über 100.000 Firmenkunden in Deutschland – mit mehr als 1.500 Mitarbeitern in 94 Geschäftsstellen.

Seit über 100 Jahren setzt sich die SBK persönlich und engagiert für die Interessen der Versicherten ein. Sie positioniert sich als Vorreiter für einen echten Qualitätswettbewerb in der Gesetzlichen Krankenversicherung. Voraussetzung dafür ist aus Sicht der SBK mehr Transparenz für die Versicherten – über relevante Finanzkennzahlen, aber auch über Leistungsbereitschaft, Beratung und Dienstleistungsqualität von Krankenkassen. Im Sinne des Kunden vereint die SBK darüber hinaus das Beste aus persönlicher und digitaler Welt und treibt die Digitalisierung im Gesundheitswesen aktiv voran.

Für Rückfragen:

SBK

Siemens-Betriebskrankenkasse

Franziska Herrmann

Stab Unternehmenskommunikation

Heimeranstr. 31

80339 München

Tel. +49 (89) 62700-710

Fax: +49 (89) 62700-60710

E-Mail: franziska.herrmann@sbk.org

Internet: www.sbk.org